

Norderstedt

Neues Polizeirevier am Herold-Center: So ist der Zeitplan

Architektenbüro legt erste Ideen vor. Schon lange wird auf einen Neubau gewartet. Jetzt kommt endlich Bewegung in die Planung.

Christopher Mey

Der Anblick ist zweifelsohne ungewöhnlich. Weiterhin ist der Haupteingang zum **Polizeirevier am Herold-Center in Norderstedt** mit Flatterband abgesperrt. Vielermehr sind die Beamtinnen und Beamte nebenan, im alten Gebäude des Finanzamtes anzutreffen. Wer etwa eine Anzeige aufgeben will, muss dort vorstellig werden, während einige Modernisierungen durchgeführt werden. Und langfristig wird sowieso alles anders. In den nächsten Jahren soll hier in der Europaallee endlich ein Neubau entstehen. Und nachdem die Planung über lange Zeit extrem zäh gewesen war, scheint nun endlich Bewegung in das Thema gekommen zu sein.

Davon zeugt die Präsentation des Architektenbüros TSJ, das nun im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr zu Gast war, um den Stand der Dinge zu erläutern. Die Fachleute haben die Ausschreibung der GMSH gewonnen, also jenem landeseigenen Dienstleister, der zuständig ist für alle Gebäude, die Schleswig-Holstein gehören.

Neues Polizeirevier am Herold-Center: So ist der Zeitplan

Und dazu zählen Polizei-Immobilien wie in Garstedt. Dass diese in einem

schlechten, teils maroden Zustand ist, wurde hinlänglich öffentlich dokumentiert und angeprangert. Zu lange blieb das jedoch, zum Leidwesen der Einsatzkräfte, ohne den gewünschten Effekt.

Kay Thullesen, Prokurist von TSJ, und Architektin Noirin Kafka verbreiteten jedoch Optimismus. „Eine erste Arbeitsprobe“ sei der Entwurf, so Thullesen, „wir haben noch viele Schritte vor uns“. Nämlich: Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung, ein Vergabeverfahren ebenso. TSJ würde letztlich die Bauleitung haben.

Sechs Geschosse, Zugang zur Fußgängerzone: Was bisher bekannt ist

Geplant wird mit sechs Geschossen, mit einem Besuchereingang zur Europaallee, einer Tiefgarage, Besucherparkplätzen am Lütjenmoor – und, das ist natürlich Alltag, einer Zufahrt zu den Verwahrungszellen.

Eine Besonderheit: In Richtung Herold-Center und zur Fußgängerzone hin muss die Fassade eine „harte Kante“ haben, sagte die Architektin. Geachtet wird dazu auf Nachhaltigkeit, Holz könnte teils als Baustoff verwendet werden, man redet über Gründächer und Photovoltaik.

„Es ist ein Projekt des Landes Schleswig-Holstein“, sagte Norderstedts Baudezernent Christoph Magazowski, „wir begleiten es über die Bauleitplanung, die wir zum Abschluss bringen, um Baurecht zu schaffen“. Mutmaßlich wird das weniger kompliziert sein als bei städtischen Vorhaben, zumal die Kosten vom Land getragen werden. Allerdings vermittelt die Stadt auch zwischen den Planern und den direkten Nachbarn, also dem Herold-Center, dem Finanzamt oder dem Wohnungsunternehmen Plambeck.

Neues Polizeirevier in Garstedt: In fünf Jahren Eröffnung?

Und nicht zuletzt gibt es in direkter Umgebung ja weitere große Projekte, die längst im Bau sind: das Bildungshaus und die neue Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose.

Der Vorteil: Diese werden abgeschlossen sein, wenn es bei der Polizei los geht. Bis Ende dieses Jahres soll laut Kay Thullesen die Vorplanung vorliegen. 2026 würde dann der Finanzrahmen erarbeitet, das sei wichtig für die Förderung. Baustart soll Ende 2027 sein, bezugsfertig wäre das neue Polizeirevier dann im Frühjahr 2030.